



Ausgabe V/17 – Mai 2017

KRAUTFÄULE IM ANMARSCH

Im Newsletter IV/2016 schrieben wir am 02.06.2016:

„ES KÖNNEN NUR NOCH TAGE SEIN, bis die ersten Krautfäulenester auftreten!“

Zuvor waren regional große Niederschlagsmengen gefallenund was sollen wir sagen - das hat in einigen Regionen ab Mitte Juni 2016 richtig gekracht!

2017 sieht es anders – schlimmer - aus!

WARUM? Wir müssen leider davon ausgehen, dass mehr latente Phytophthora an den Pflanzknollen haftet als uns lieb ist (in vielen Regionen Juli + August zum Abtöten der Pflanzkartoffeln stärkerer Phytophthoradruck).

WARUM? Die regionalen Niederschläge sind in diesem Jahr noch heftiger ausgefallen!?

WARUM? Es ist Krautfäule warm!

Diese Kombination von auflaufenden Kartoffeln, latenter Phytophthora und vernässten Böden liebt die Stängelphytophthora! Sind die Böden für 2-3 Tage durch anhaltende Feuchtigkeit nicht zu befahren, keimt der Pilz aus und wächst mit den Stängeln zügig nach oben! Die Folge: Ungewöhnlich früher Stängelbefall, der kaum zu kontrollieren ist. Dabei reichen nur kleine Senken oder das zusammengelaufene



Wasser auf dem Vorgewände aus, um einen Infektionsherd in der Region zu setzen. Über die „nicht mehr!“ vorhandenen Abfallhaufen brauchen wir nicht zu reden?

Gegenmaßnahme wie in den letzten Jahren:

Sobald die Stauden eine Blattfläche bilden, ist mit der Behandlung zu beginnen (ab ca. 5 – 10 cm)! Problematisch sind die verzettelt auflaufenden Bestände. Leider ist die Krautfäule wenig selektiv und nimmt das, was sie kriegen kann!

Ridomil Gold MZ mit 2,0 kg

Das enthaltene Metalaxyl ist der immer noch am besten und schnellsten transportierte systemische Wirkstoff! Kein anderer Wirkstoff kann den Neuzuwachs so effektiv schützen. Einschränkungen sind bei der Regenfestigkeit (bis max. 20 mm nach Antrocknung) und im Resistenzrisiko zu sehen. Ridomil darf nur in befallsfreien Beständen eingeplant werden!

Alternativ kann mit **1,5 l Infinito**, das voraussichtlich auch für die Nachspritzung in 7 – 10 Tagen eingeplant werden kann, gearbeitet werden. Infinito wirkt systemisch und translaminar, besitzt eine etwas schwächere Verteilung im Neuzuwachs als Ridomil, verringert aber das Resistenzrisiko. Infinito ist die **erste Wahl bei Krautfäuleverdacht** in der Region und ist regenfester! Bei einer weiteren Verschärfung der Lage kann hier auch Proxanil Extra Pack (2,0 l + 0,4 l) mit dem Sporenkiller eingesetzt werden.

SIND SIE EIN AUFREISSER

Sind die Böden durch Niederschläge „verschlämmt“, behindert dies den Gasaustausch. Das gesamte Bodenleben kommt ins Ungleichgewicht. Das Wurzelwachstum ist behindert und die Mineralisation ausgebremst. Es gibt viele Einzellösungen zum Nachhäufeln und Fräsen der Dämme. Prüfen Sie! Abwarten ist ein schlechter Rat!

WO LIEGT DER DÜNGER?

Ist Erde abgespült, sind auch einige Nährstoffe verfließen. Hier sollte aber erst einmal der Damm wieder aufgebaut werden.

Je leichter die Böden (< 30 BP) und je länger die Niederschlagsmengen versickern konnten, desto größer ist die Verlagerungsgefahr.

Faustformel:

Bodenpunktzahl = Wasserhaltevermögen in mm
30 BP halten also 30 mm. Jeder Millimeter mehr verlagert Stickstoff, Kalium, Magnesium um einen Zentimeter.

Boden gesättigt + 20 mm Niederschlag versickert => Nährstoffe liegen auf der Pflugsohle!!!

Die Folge wird eine vorgezogene und erhöhte Nachdüngung mit KAS bzw. Harnstoff und Patentkali sein! Eine Ausnahme bilden Böden über 35 BP und natürlich die Unterfußdüngung.

Einen Vergleich zum Jahr 2013 sehen wir noch nicht, da in 2017 die Niederschläge heftiger und in einer kurzen Zeitperiode gefallen sind (mehr oberflächlich abgelaufen). Auf leichten Böden müssen wir mit einer Verlagerung rechnen, diese ist aber geringer als 2013 ausgefallen. Zurzeit empfehlen wir noch keine Nachdüngung – es ist noch genügend Zeit zum Reagieren.

WO IST DER HERBIZIDFILM...

...nach den Niederschlägen. Nicht mehr da, wo er sein soll. Dennoch empfiehlt sich zurzeit keine Nachspritzung. Beobachten Sie, was kommt und behandeln dann gezielt mit Arcade, Sencor + Cato oder Cato solo nach.



Viele Bestände zeichnen verstärkt Herbizide nach den Niederschlägen – dabei sind es zum Teil auch nur Aufhellungen. Sollte dies der Fall sein, helfen Stickstoff betonte Cocktails über das Blatt, um den Stress zu überwinden!

NACHLAGE HERBIZIDE - SONDERFÄLLE

Eine **Gräsernachbehandlung** sollte, nachdem die Kartoffeln sich erholt haben, in den nächsten Tagen erfolgen. Gab es keinen Stress oder ist er verdaut, warten Sie nicht mehr zu lange, sonst verdecken die Kartoffeln die Unkräuter. Maximale Wuchshöhe für alle Herbizideinsätze liegt bei ca. 15 cm. Bekannte Gräsermittel wie Panarex, Targa Super oder Fusilade Max

sollten mit 2/3, bei Quecke mit voller Aufwandmenge eingesetzt werden. Mischungen mit Metribuzin führen oft zu Wuchsschäden – also kein Sencor und Co zu den Gräsermitteln! Ausnahme natürlich Cato, wo Sencor eine gute Ergänzung sein kann. Auch Fungizide haben einen guten Spriter an Bord! Um nicht noch mehr Stress zu verursachen, sind Herbizide grundsätzlich Solo zu spritzen. Lassen Sie es nicht drauf ankommen!

Herbizide und hier besonders Cato sind Stress für unsere Kartoffeln. Bei kühlen Nächten (< 10 °C) bzw. hohen Temperaturdifferenzen Tag / Nacht (> 10 °C) sollte kein Cato im Nachauflauf eingesetzt werden.

PROBLEM Disteln

2 x 35-40 g Cato + FHS
+ 0,25 l Trend auf kleine Disteln

PROBLEM Klettenlabkraut im NA

50 g Cato + FHS (Wachsschicht Kartoffeln!) oder das neu zugelassene Arcade (2 l, Auflagen beachten)

UND JETZT FÜR DIE, DIE ÜBER BEREGNUNG NACHDENKEN MÜSSEN

Krautfäule hier kein Problem, es kann gewartet werden, um dann mit der Spritzung – siehe oben - zu beginnen. Herbizide vielleicht noch stärker blattbetont (siehe Newsletter IV).

Beginn Beregnung: Auch wenn wir in diesem Jahr ein hohes Knollenzahlpotential haben, sollte dies nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Versuchen Sie, den Damm über 50 % nFK zu halten. Trocknet er aus, wird er nur schwer wieder feucht. Zum einen besteht die Gefahr des Abschwemmens/Abregnens bei Niederschlägen, zum anderen kommen wir nicht mit der Beregnung hinterher. Spätestens ab Handhöhe müssen Wasser und Nährstoffe aus dem Boden verfügbar sein. Ohne Wasser keine Nährstoffe und damit kein Wachstum von 10 to + X.

VORSCHAU

Der Newsletter VI/17

Themen in Planung

- Nachdüngung
- Fungizide

STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Ergänzungen und Anregungen nehmen wir gerne auf. Ihre Beratung vor Ort finden Sie auch unter www.europlant.biz/vorort

DANKE

Vielen Dank den vielen konstruktiven Rückmeldern aus der Umfrage Newsletter IV/17. Wer sich noch nicht gemeldet hat: prüfen Sie die Versandart und stellen evtl. um!

Alle Mengenangaben je Hektar.

Mistral =Sencor liquid; Cato = Titus

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!